

BEILAGE 1

zum Mitteilungsblatt

14. Stück – 2004/2005

06.04.2005

Jobservice & Institut für Soziologie der Universität Klagenfurt

Antrag gemäß § 56 UG 2002 und Teil B § 41 der Satzung der Universität Klagenfurt auf Einrichtung eines viersemestrigen Universitätslehrgangs für Career Management-Laufbahnberatung MAS (Master of Advanced Studies) ab dem Studienjahr 2005/2006. Das Curriculum tritt mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Klagenfurt folgt.

Satzung zum

**Universitätslehrgang
„Career Management–
Laufbahnberatung MAS“
an der Universität Klagenfurt**

1 ÜBERBLICK

1.1 Bedarf eines Universitätslehrgangs „Career Management-Laufbahnberatung MAS“

Die fortschreitende technologische Entwicklung, Globalisierung und geänderte (wirtschafts-) politische Rahmenbedingungen bewirken massive qualitative und quantitative Umwälzungen im Erwerbssystem. Für die einzelnen Menschen nehmen die Komplexität der Arbeitswelt und auch die persönlichen Anforderungen ständig zu, die Sicherheit und Planbarkeit in Bezug auf die eigene berufliche Entwicklung dagegen immer mehr ab. In immer kürzeren Abständen kommen neue berufliche Tätigkeitsfelder hinzu, während andere Berufsbilder gänzlich ihre Bedeutung verlieren.

Aus dieser Situation resultieren steigender Informations- und Beratungsbedarf im Bereich der Vorbereitung und Gestaltung individueller beruflicher Laufbahnen. Dementsprechend wird auch in mehreren Studien und Dokumenten der Europäischen Union (8448/04 EDUC 89 SOC 179; Watts/Sultana 2003; Sultana 2003; Watts/Tretwell 2003) parallel zum Konzept des „Lebenslangen Lernens“ der Bedarf an „Lebenslanger Beratung“ erkannt. So stimmen die Berichte weitgehend darin überein, „dass angemessene und effektive Angebote der Bildungs- und Berufsberatung und –orientierung für die erfolgreiche Umsetzung des ‚Lebenslangen Lernens‘ von grundlegender Bedeutung sind (CEDEFOP 2001: 37)“. Dabei wird das Ziel verfolgt, für alle Bürger „einen leichten Zugang zu hochwertigen Informations- und Beratungsangeboten über Lernmöglichkeiten in ganz Europa und während des ganzen Lebens zu sichern“ (CEDEFOP ebenda).

Aus internationaler Sicht lassen sich hinsichtlich der Aufgaben der Berufsberatung im lebenslangen Lernprozess folgende Schwerpunkte erkennen:

„Schullaufbahnberatung, Begleitung bei Transitionsprozessen, Beratung während der Berufsausbildung, Beratung im Hochschulbereich, Beratung in Bezug auf die ‚Zweite Chance‘, Beratung während des Berufslebens, Human Resource Management – Beratung“ (Ertelt 2003: 4).

Gleichzeitig wird aber mit Bezug auf die aktuelle Situation der beruflichen Beratung in den Mitgliedsstaaten der EU betont, dass die gegenwärtig angebotenen Dienste einer Neuorientierung und Verbesserung bedürfen, um den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein, wobei insbesondere auf die Berücksichtigung der europäischen Dimension zu achten sei. Die Weiterentwicklung im Bereich der Aus- und Fortbildung von Berufsberatungs-Fachkräften nimmt darin einen herausragenden Stellenwert ein, denn eine qualitativ hochwertige Beratung kann nur durch professionell ausgebildete Berater/innen erbracht werden.

Dabei wird darauf hingewiesen, dass zwischen den europäischen Ländern erhebliche Unterschiede in der Art, in dem Niveau und dem Grad der Anerkennung der beruflichen Ausbildung von Bildungs- und Berufsberatern bestehen. Während einerseits die Problemstellungen für Berufsberatung in vielen Ländern sehr ähnlich seien, halte man an völlig unterschiedlichen Organisationsformen der Beratung und Beraterqualifizierung fest: „Man könnte daraus den Schluss ziehen, dass die Globalisierung in der Berufsberatung nur hinsichtlich der Probleme, nicht jedoch hinsichtlich der Strategien ihrer Bewältigung anerkannt wird.“ (Ertelt 2003: 3)

Ertelt (2004: 25) unterteilt die unterschiedlichen Angebote zur Beraterqualifizierung in Ländern der EU und Nordamerikas in fünf Kategorien:

1. Drei- bis vierjähriges Fachstudium, mit akademischem Grad (Diplom-FH, Bakkalaureat, Lizensiat); Beispiele: DE, NL, PL, SE, CH, HU
2. Schwerpunktbildung innerhalb eines Studiengangs an der Universität, wie Psychologie, Erziehungswissenschaft, Soziologie, Lehramt, im Sekundärbereich II; Beispiele: FR, HU, PL

3. Ein- oder zweijähriges postgraduales Studium, das mit einem akademischen Grad auf dem Niveau Magister, Diplom oder MAS abschließt; Beispiele: CAN, USA, CH, PL, BG, UK
4. Interne Ausbildungsprogramme für Beratungsfachkräfte; Beispiele: DE, FI, GR, CAN
5. Mehr oder weniger formalisierte, kürzere Kurse innerhalb der Beratungsinstitution oder an eng mit ihr verbundenen speziellen Bildungseinrichtungen, ohne allgemein anerkannten Abschluss; Beispiele: in fast allen Ländern.

Vor der Einrichtung des Universitätslehrgangs Berufs- und Laufbahnberatung an der Universität Klagenfurt im Oktober 2003 gab es in Österreich lediglich in den Kategorien 4 und 5 Angebote zur Beraterqualifizierung. Beispiele sind die Ausbildung der Berater/innen des Arbeitsmarktservice, der Lehrgang für Bildungsberater/innen am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Strobl, kurzzeitige und wenig systematische Angebote zur Abdeckung von ad hoc Bedarfe (z.B. AMS finanzierte Ausbildung für Berufsorientierungs-Trainer/innen) sowie diverse Lehrgänge und Seminare auf dem privaten Weiterbildungsmarkt. Sofern diese Angebote auf (akademischen) Vorqualifikationen aufbauen, sind diese nicht auf Berufsberatung fokussiert.

Es ist davon auszugehen, dass je weniger spezifiziert sich das Qualifizierungssystem für Berufsberater/innen in einem Land darstellt, desto mehr treffen folgende gemäß einer von der OECD beauftragten Vergleichsstudie zur Laufbahnberatung in 37 Ländern (Sweet 2003: 88f) festgestellten allgemeinen inhaltlichen Schwächen in der Beraterqualifizierung zu:

- Mängel in der Ausbildung für die Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) sowie des Telefons in der Berufsberatung
- Mängel im Verständnis von Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt
- Überbetonung psychologischer Inhalte und Methoden
- Mängel im Qualitätsmanagement
- Mängel bei der Arbeit in lokalen und regionalen Netzwerken, besonders mit Blick auf die Unterstützung der Stellenvermittlung
- Mängel bei der Vermittlung von Fertigkeiten eigenständiger Berufsentwicklung an Klienten (Career Management Skills)

Dementsprechend gibt es gegenwärtig im Tätigkeitsfeld der Berufs- und Laufbahnberatung in Österreich wie auch in vielen anderen Ländern keine allgemeinen und nachvollziehbaren Qualitätsstandards und daraus resultierend auch keine systematische und koordinierte Reaktion auf die Anforderungen einer sich dynamisch entwickelnden Arbeitswelt. Damit bleibt die Qualität der Dienstleistungen in diesem Bereich derzeit in hohem Ausmaß dem individuellen Willen und Können der in diesem Praxisfeld tätigen Personen überlassen.

Vor diesem Hintergrund wurde an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik der Universität Klagenfurt im Jahr 2003 der Universitätslehrgang „Berufs- und Laufbahnberatung“ eingerichtet, dessen erster Durchgang vor der Abschlussphase steht. Rund 200 Anfragen von Interessent/inn/en aus ganz Österreich belegen, dass bundesweit gesehen eine große Nachfrage nach einem solchen Weiterbildungsangebot gegeben ist. In einem zweiten Schritt soll dieser Lehrgang nunmehr zu einem postgradualen Weiterbildungsangebot mit MAS-Abschluss ausgebaut werden, um dadurch entsprechend der von Ertelt o.a. angeführten Kategorisierung eine Angleichung der Beraterqualifizierung in Österreich auf europäisches Niveau zu ermöglichen. Des Weiteren soll durch ausdrückliche Berücksichtigung der europäischen Dimension im Rahmen der Curriculumentwicklung ein wesentlicher Beitrag zur Behebung der durch die OECD-Studie aufgelisteten Mängel (siehe oben) geleistet werden.

Literatur

CEDEFOP; Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung 2001: Konsultationsprozess zum Memorandum über Lebenslanges Lernen: Eine Analyse der Berichte der Mitgliedsstaaten und der EWR-Länder, Entwurf, Thessaloniki

Ertelt Bernd-Joachim 2004: Internationale Aspekte der Berufsberatung – Qualitätsmanagement, Methodik und Beraterausbildung; Technische Universität Chemnitz, Chemnitzer Wirtschaftswissenschaftliches Forschungsseminar, Vortrag am 30.06.2004

OECD; Organisation for Economic Co-operation and Development 2003: Career Guidance and Public Policy: Bridging the Gap; Paris

Sultana Ronald G. 2003: Guidance Policies in the Knowledge Society: Trends, Challenges and Responses across Europe, Thessaloniki: CEDEFOP

Watts, A.G. Fretwell, D 2003: Public Policies for Career Development: Policy Strategies for Designing Career Information and Guidance Systems in Middle-Income and Transition Economies, Washington, DC: World Bank

Watts, A.G. Sultana Ronald G. 2003: Laufbahnberatung in 37 Ländern: Unterschiede und Gemeinsamkeiten, Thessaloniki, CEDEFOP

2 CURRICULUM

2.1 ZIELSETZUNGEN UND ZIELGRUPPEN

2.1.1 Ziele

Der Universitätslehrgang hat das Ziel, den Teilnehmer/innen Kenntnisse und Kompetenzen für die Tätigkeit der Laufbahnberatung zu vermitteln. Insbesondere soll damit der Aus-, Fort- und Weiterbildung in diesem Praxisfeld gedient werden.

Ferner sollen mit dem Lehrgang weiterführende Ziele erreicht werden:

- Etablierung von Qualifikationsstandards im Bereich der Laufbahnberatung
- „Verwissenschaftlichung“ dieses Tätigkeitsfeldes durch Bezugnahme auf Forschungsergebnisse
- Berücksichtigung der transnationalen Dimension im praktischen Handeln der Laufbahnberater/innen entsprechend der Internationalisierung des Beschäftigungssystems.

Die im Studienplan vorgesehene schriftliche Abschlussarbeit (Master Thesis) soll es den Teilnehmer/innen ermöglichen, einen eigenen Beitrag zur Professionalisierung dieses Berufsfeldes zu leisten.

2.1.2 Zielgruppen

Der Lehrgang ist als Weiterbildungsmaßnahme für bereits in der Laufbahnberatung tätige Personen konzipiert.

Zielgruppe sind Personen aus folgenden Bereichen, wobei zwischen zwei Personengruppen unterschieden werden kann:

- A) Personen mit Kernaufgabe Beratung im beruflichen Kontext
- B) Personen, bei denen Beratung ein Aspekt der beruflichen Aufgabe darstellt

Tätigkeitsfeld	Personen mit Kernaufgabe Beratung	Personen mit Beratungsaufgabe u.a.
Privatwirtschaftliche Bereiche	Karriereberater/innen Weiterbildungsberater/innen Coaches Mentor/inn/en Trainer/innen	Mitarbeiter/innen in Personalabteilungen, Personalentwicklung, Personalberatung, Personalvermittlung, Personalleasing
Hochschule	Mitarbeiter/innen der Careercenter Studentenberater/innen Tutor/inn/en	Mitarbeiter/innen zuständig für Studentenmobilität, Behindertenbetreuung, diverse Serviceleistungen

Schule	Schülerberater/innen Bildungsberater/innen Beratungslehrer/innen	Lehrer/innen polytechn. Klassen, Lehrkräfte der pädagog. Institute
Staatliche Institutionen	Berater/innen im Arbeitsmarktservice, BIZ Berater/innen	Mitarbeiter/innen im Arbeitsmarktservice, Mitarbeiter/innen in der (Jugend-) Sozialarbeit
(Halb-)öffentliche Institutionen (Verbände, Initiativen)	Mitarbeiter/innen in Bildungsberatungsstellen, Lebens- und Sozialberater/innen, Jobcoaches, Trainer/innen	Mitarbeiter/innen bei Bildungsanbietern, Gründungsberatungen, Beratungseinrichtungen für besondere Zielgruppen

2.2 GESTALTUNG DES STUDIENPLANS

2.2.1 Dauer und Gliederung

Es sind zwei Studienarten vorgesehen: ein gemeinsames Studium von drei Semestern mit dem Abschluss „akademische/r Laufbahnberater/in“ und darauf aufbauend ein zusätzliches viertes Semester mit dem alternativen Abschluss „MAS Career Management-Laufbahnberatung“.

Der viersemestrige Lehrgang umfasst Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 45 Semesterstunden (Sst). Dies entspricht 675 Unterrichtseinheiten (UE), wobei Leistungen betreffend das Beratungsprojekt und der Projektarbeit bereits mit eingeschlossen sind.

Die Lehrveranstaltungen werden zumeist in Wochenendblöcken von Donnerstag bis Sonntag durchgeführt. Das Schreiben der Master Thesis erfolgt nach dem vierten Semester.

Jene Teilnehmer/innen, die den Abschluss „akademische/r Laufbahnberater/in“ anstreben, absolvieren drei der insgesamt vier Semester (470 UE, ~ 31 Sst) und bestreiten Anfang des vierten Semesters ihre Prüfung.

Lern- und Lehrmethoden:

- Theorieseminare
- Methodenseminare
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Reflexionsarbeiten
- Moderierter und offener Erfahrungsaustausch
- E-learning
- Praktische Übungen
- Peer-Gruppenarbeit

Transnationalität:

Ein Kernprinzip des Lehrgangs ist die Ausrichtung auf die Anforderungen eines durch Internationalisierung gekennzeichneten Arbeitsmarktes. Dem soll auf mehreren Ebenen entsprochen werden:

- Berücksichtigung europäischer Zielsetzungen im Curriculum
- Einbezug ausländischer Referent/innen
- berufskundliche Materialien und Konzepte auf europäischer Basis
- Vernetzung mit ausländischen Einrichtungen: Nutzung des Internet
- ein verpflichtendes Praktikum im Ausland (Die Mehrkosten für die Teilnehmer/innen sollen durch ein EU-Leonardo Projekt bezuschusst werden)

2.2.2 Studienort

Der Lehrgang findet an der Universität Klagenfurt statt. Durch die Einbettung von Distance Learning-Phasen in den Unterrichtseinheiten kann ein bestimmter Teil der Arbeitsleistung einzelner Lehrveranstaltungen an einem von den Teilnehmer/inn/en gewählten Ort stattfinden.

2.2.3 Inhalte

Das Lehrgangscurriculum umfasst vier Themenbereiche mit folgenden Inhalten:

1. Wissenschaftliche Grundlagen

Im Themenbereich „Wissenschaftliche Grundlagen“ werden wesentliche Basisinhalte für die wissenschaftliche Fundierung der Laufbahnberatung vermittelt.

Inhalte:

- Soziologische und wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen von Arbeitsmarkt und Erwerbssystem: Entwicklung der Arbeitswelt
- Berufspädagogische Grundlagen: „Life Long Learning“, Genderperspektive, Theorien der (Erwachsenen-)bildung
- Theorie und Praxis der Laufbahnberatung: Persönlichkeitstheorien, Berufswahltheorien, Informative Beratung, Abgrenzung von anderen Beratungstätigkeiten, Ethik der Beratung
- Technik des wissenschaftlichen Arbeitens und Interpretierens

2. Informationsmanagement in der Laufbahnberatung

Der Themenbereich „Informationsmanagement“ umfasst sowohl die wesentlichen Informationsmaterialien für die Laufbahnberatung als auch deren Aufbereitung und Vermittlung an die Klienten im Rahmen von Beratungsprozessen. Des Weiteren wird auch auf Strategien und Programme zur Laufbahnberatung auf europäischer Ebene Bezug genommen.

Inhalte:

- Beratungs- und Berufsinformationsdienste
- Entwicklung/Weiterentwicklung von Medien, Info-Materialien zur Karriereplanung
- Kenntnis und Beherrschung computergestützter Informationssysteme (national/international) für die Laufbahnberatung
- Informationsmarketing für Laufbahnberatung
- Europäische Institutionen der Laufbahnberatung; Strategien, Programme, Projekte

3. Beratungskonzepte und -methoden

Im Rahmen des Themenbereichs „Beratungskonzepte und -methoden“ sollen die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, die für Laufbahnberatung wesentlichen Beratungsansätze kennen zu lernen, zu bewerten und selbst anzuwenden.

Inhalte:

- Formen der Beratung, Beratungsprozesse
- Modelle der Beratung
- Beratungsinstrumente: Internet
- Diagnostik. Tests und Fragebögen
- Designerstellung
- Individuelle Kompetenzentwicklung
- Gruppen- und Organisationsdynamik

4. Management und Organisation der Laufbahnberatung

Innerhalb des Themenbereichs „Management und Organisation der Laufbahnberatung“ setzen sich die Teilnehmer/innen mit dem Angebot und dem Management von Beratungsdienstleistungen kritisch auseinander, insbesondere unter folgendem Gesichtspunkt:

- Wie werden Klientenbedürfnisse beziehungsweise Beratungsbedarf identifiziert, bewertet und in konkrete Angebote übersetzt?

Des Weiteren sollen die Teilnehmer/innen befähigt werden, im Rahmen interorganisatorischer Netzwerke und Kooperationsprojekte effektiv zu agieren sowie tragfähige Partnerschaften mit Arbeitgebern aufzubauen. Die Entwicklung und Sicherung qualitativer Standards bilden ebenfalls einen wesentlichen Aspekt dieses Themenbereichs.

Inhalte:

- Dienstleistungsmanagement
- Networking und Kooperationsmanagement
- Marketing von Beratungsangeboten
- Betriebliche Strategien und Instrumente der Personalauswahl und Personalentwicklung
- Qualitätsmanagement in der Beratung

Modulstruktur

Die Lehrveranstaltungen werden je nach Inhalt drei Modulen zugeordnet:

- Basismodul (Bm)
- Vertiefungsmodul (Vm)
- Prozessmodul (Pm)

2.2.4 Lehrgangssprache

Allgemeine Lehrgangssprache ist deutsch. Eine Ausnahme bildet die in englischer Sprache durchgeführte Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls „Information management and strategies“.

2.2.5 Lehrveranstaltungen und Ausmaß der ECTS-Anrechnungspunkte

1.Semester		Akad. Laufbahnberatung		MAS Career Management	
Modul	Titel der Lehrveranstaltung	UE	ECTS	UE	ECTS
Pm	Kickoff	5	0,5	5	0,5
Pm	Planungsseminar	15	1,5	15	1,5
Bm	Soziologische und wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen von Arbeitsmarkt und Erwerbssystem	30	4	30	4
Vm	Career Coaching	15	2	15	2
Bm	Theorie und Praxis der Laufbahnberatung	30	4	30	4
Vm	Formen der Beratung: Einzel-, Gruppenberatung, Distance Counselling	30	4	30	4
Bm	Informationssysteme: Medien und Datenbanken	15	2	15	2
Pm	Projektseminar	15	1	15	1
Pm	Masterseminar			15	1
		155	19	170	20

2.Semester		Akad. Laufbahnberatung		MAS Career Management	
Modul	Titel der Lehrveranstaltung	UE	ECTS	UE	ECTS
Vm	Qualitätsmanagement in der Beratung	15	2	15	2
Bm	Berufspädagogische Grundlagen der Beratung: "Lebenslanges Lernen", Weiterbildung, Genderaspekte	30	4	30	4
Vm	Information management and strategies	15	2	15	2
Pm	Praxisbegleitung: österreichische Beratungsinstitution	30	3	30	3
Bm	Grundlagen und Instrumente des Managements	30	4	30	4
Pm	Praxisbegleitung: Transnationales Praktikum I			15	1
Pm	Technik wissenschaftlichen Arbeitens und Interpretierens			15	2
Pm	Projektseminar	15	1	15	1
Pm	Masterseminar			15	1
		135	16	180	20

3.Semester		Akad. Laufbahnberatung		MAS Career Management	
Modul	Titel der Lehrveranstaltung	UE	ECTS	UE	ECTS
Vm	Marketing in der Laufbahnberatung	30	4	30	4
Vm	Diagnostik und Assessment	30	4	30	4
Vm	Systemische Beratung	30	4	30	4
Vm	Betriebliche Personalauswahl und -entwicklung	30	4	30	4
Pm	Praxisbegleitung: Transnationales Praktikum I			15	1
Pm	Projektseminar	30	2	15	1
Pm	Masterseminar			30	2
		150	18	180	20

4.Semester		Akad. Laufbahnberatung		MAS Career Management	
		UE	ECTS	UE	ECTS
	Abschlussseminar: Projektpräsentation	30	4	30	4
Pm	Praxisbegleitung: Transnationales Praktikum II			30	7
Pm	Evaluation und Realisierung			30	4
Vm	Laufbahnberatung auf internationaler Ebene			30	4
Pm	Masterseminar			25	1
		30	4	145	20

Akademische/r Laufbahnberater/in	ECTS
Projektarbeit	3

Career Management - Laufbahnberatung MAS	ECTS
Master Thesis	10

	UE	ECTS
Akademische/r Laufbahnberater/in	470	60
Career Management - Laufbahnberatung MAS	675	90

Bm: Basismodul

Vm: Vertiefungsmodul

Pm: Prozessmodul

2.2.6 Praxisphasen

Im Rahmen des Lehrgangs Career Management-Laufbahnberatung MAS sind zwei Praxisphasen zu absolvieren:

- Im ersten Lehrgangsjahr ist von allen Lehrgangsteilnehmer/inne/n eine dokumentierte Beratungspraxis im Ausmaß von einer Woche (40 Stunden, flexibel gestaltbar) in einer österreichischen Organisation, in der Karriereberatung stattfindet, durchzuführen. Die Akquisition, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Beratungspraxis werden im Rahmen einer einstündigen Lehrveranstaltung begleitet, in der auch die Praxisberichte präsentiert werden.
- Im Verlauf des dritten Semesters absolvieren die Teilnehmer/innen eine weitere einwöchige Beratungspraxis in einer ausländischen Karriereberatungs-Organisation. Die Praxisbegleitung und –präsentation erfolgt im Rahmen einer zweistündigen Lehrveranstaltung.

Das transnationale Praktikum entfällt für jene Teilnehmer/innen, die bereits nach dem dritten Semester mit der Bezeichnung „akademische/r Laufbahnberater/in“ abschließen.

2.2.7 Beratungsprojekt und Projektarbeit

Im dritten Semester ist in Einzel- oder Gruppenarbeit ein Projekt aus dem Bereich Laufbahnberatung durchzuführen und nach Präsentation des Projektes beim Abschlussseminar eine Master Thesis zu verfassen. Ziel ist, die erworbenen Kenntnisse an einem praktischen Fall zu erproben. Die Master Thesis dokumentiert die Durchführung des eigenen Beratungsprojektes unter Einbezug der relevanten theoretischen Ansätze vor einem wissenschaftlichen Hintergrund.

Jene Teilnehmer/innen, die nach dem dritten Semester abschließen, haben ebenfalls ein Beratungsprojekt durchzuführen und einen schriftlichen Projektbericht zu verfassen, wobei Umfang und Rahmen entsprechend weniger anspruchsvoll sein können. Die positive Beurteilung des Projektberichtes und die Präsentation des Projektes beim Abschlussseminar sind Voraussetzungen für die Zulassung zur kommissionellen Prüfung.

2.2.8 Präsenzphasen und Fernunterrichtsphasen

Im ersten Durchgang des ULG Berufs- und Laufbahnberatung hat sich das Bedürfnis der Teilnehmer/innen, vor allem jener aus weiter entfernten Bundesländern, abgezeichnet, die Präsenzzeiten in Klagenfurt etwas zu schmälern und anstelle dessen eine E-Learning-Plattform einzurichten. Um den Bedürfnissen im zweiten Durchgang entgegenzukommen und vor allem Berater/innen aus ganz Österreich die Entscheidung für eine Teilnahme zu erleichtern, wird ein kleiner Teil der Stunden des Lehrgangs im Fernstudium erarbeitet werden.

Die E-Learning-Plattform wird hauptsächlich als Portal für Literatur und Unterlagen der Lehrveranstaltungen genutzt und bietet auch den Teilnehmer/innen untereinander die Möglichkeit des Austausches.

2.3 PRÜFUNGSORDNUNG UND ZERTIFIZIERUNG

Für den erfolgreichen Abschluss des ULG müssen alle Veranstaltungen durchgehend besucht und positiv abgeschlossen werden, wobei die Entscheidung der positiven Beurteilung der Teilnehmer/innen beim/bei der Referenten/Referentin liegt. Die Teilnehmer/innen bekommen eine schriftliche Seminarbestätigung über jede erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung.

Fehlzeiten sind durch die Teilnehmer/innen zu kompensieren. Die Lehrgangsleitung entscheidet gemeinsam mit dem/der jeweiligen Referent/in über Nachzuholendes.

Am Ende des Lehrgangs ist eine Abschlussprüfung in Form einer mündlichen kommissionellen Prüfung abzulegen. Gegenstände der Abschlussprüfung sind das eigene Beratungsprojekt sowie die Inhalte aus zwei Modulen nach Wahl der Teilnehmer/innen. Die Prüfungskommission besteht aus drei Prüfer/innen.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Abschlussprüfung sind die positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen sowie die Durchführung und Präsentation eines Beratungsprojektes. Für die Wiederholung von Prüfungen gilt das Studienrecht der Universität Klagenfurt.

Für Teilnehmer/innen, die nach dem dritten Semester mit der Bezeichnung „akademische/r Laufbahnberater/in“ abschließen, gilt als zusätzliche Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung die positive Beurteilung des Projektberichtes.

2.3.1 Bezeichnung und akademischer Grad der Absolvent/innen

Absolvent/inn/en des viersemestrigen Lehrgangs, deren Lehrveranstaltungen sowie deren Abschlussprüfung und Master Thesis positiv beurteilt wurden, ist der akademische Grad

Master of Advanced Studies (MAS) Career Management-Laufbahnberatung

zu verleihen.

Absolvent/inn/en, die nach dem dritten Semester einen Abschluss anstreben, wird bei positiver Beurteilung der vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen, des Projektberichts und der Abschlussprüfung die Bezeichnung

Akademische/r Laufbahnberater/in

verliehen.

2.4 FORMALE KRITERIEN

2.4.1 Voraussetzungen für die Zulassung

Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt nach einem persönlichen Gespräch mit einem Mitglied der Lehrgangslleitung.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Lehrgang mit Abschluss „akademische/r Laufbahnberater/in“ sind eine abgeschlossene Berufsausbildung oder die Matura sowie eine angemessene berufliche Praxis in einem einschlägigen Tätigkeitsfeld.

Interessent/inn/en am Lehrgang mit Abschluss „MAS Career Management-Laufbahnberatung“ haben einen Hochschulabschluss oder eine gleichzuhaltende Qualifikation (in Verbindung mit einem angemessenen Ausmaß an Praxiserfahrung) nachzuweisen.

Die Teilnehmer/innen müssen als außerordentliche Studierende an der Universität Klagenfurt um Zulassung ansuchen, sofern sie nicht ordentliche Studierende sind.

2.4.2 Anerkennung von Prüfungsleistungen

Über die Anerkennung von Prüfungsleistungen, die außerhalb des ULG Career Management-Laufbahnberatung MAS abgelegt wurden, entscheidet die wissenschaftliche Lehrgangslleitung.

2.4.3 Lehrgangsbeitrag

Der gem. § 91 Abs.7 UG von den Teilnehmer/inne/n zu entrichtende Lehrgangsbeitrag wird vom Senat festgesetzt.

Als außerordentliche Studierende haben die Teilnehmer/innen keine Studienbeitrag, wohl aber den Betrag der Österreichischen Hochschülerschaft (ÖH), etwa 14 Euro pro Semester, zu entrichten.

Kosten für Unterkunft und Verpflegung während der Seminarzeiten sind nicht im Preis inbegriffen und daher von den Teilnehmer/inn/en zu tragen.

Im Rahmen des internationalen Praktikums bemüht sich die Lehrgangsführung um finanziellen Zuschuss für Reise- und Aufenthaltskosten der Teilnehmer/innen durch die Einrichtung eines Leonardo da Vinci-Mobilitätsprojekts. Jedoch auch im Falle der Projektbewilligung muss mit Mehrkosten für die Teilnehmer/innen gerechnet werden.

2.4.4 Evaluierung

Zur Sicherstellung des Qualitätsstandards im ULG Career Management-Laufbahnberatung MAS werden Lehrinhalte, Lehrbeauftragte und Lehrveranstaltungsbedingungen nach jeder Lehrveranstaltung mittels schriftlichem Feedbackbogen seitens der Teilnehmer/innen und der/des Lehrbeauftragten gemäß den Bestimmungen der Satzung der Universität Klagenfurt evaluiert.

Am Anfang jedes begonnenen Semesters (ausgenommen des ersten) werden die Teilnehmer/innen zu einer Semesterevaluation eingeladen, um gemeinsam mit der Lehrgangsführung bzw. dem Lehrgangsteam das vergangene Semester zu reflektieren.

Die Ergebnisse geben Aufschluss über jene Maßnahmen, die im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses für die Weiterentwicklung des Lehrgangs sorgen.